

Stuttgart,

## Handyparken in der LHS

### Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik	Vorberatung	öffentlich	28.06.2022
Verwaltungsausschuss	Vorberatung	öffentlich	29.06.2022
Gemeinderat	Beschlussfassung	öffentlich	30.06.2022

### Beschlussantrag

Der Gemeinderat stimmt der Einführung von Handyparken in Stuttgart grundsätzlich zu und beauftragt die Verwaltung, die Planungen zu konkretisieren.

### Begründung

Wie ~~bereits in der Verhandlung~~ im Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderates der Landeshauptstadt Stuttgart (GRDrs 341/2020) ~~angekündigt~~ **besprochen beraten**, wird mit dieser Vorlage über den Stand des Handyparkens in Stuttgart ~~informiert~~. **hat die Verwaltung einen möglichen Einsatz einer Smartphone-App für den Bezahlvorgang beim kostenpflichtigen Parken (Handyparken) geprüft.**

Handyparken ermöglicht das Bezahlen gebührenpflichtiger Kfz-Stellplätze im öffentlichen Straßenraum per Smartphone-App und unabhängig von Parkautomaten. Es trägt zur Verbreitung innovativer Mobilitätsdienstleistungen und Bürgerservices in Stuttgart bei, schafft die technischen Voraussetzungen für autonomes Bezahlen in Fahrzeugen und baut somit zukünftigen Entwicklungen vor. Handyparken entspricht dem Stand der Technik und ist mittlerweile in vielen deutschen Städten möglich.

Neben Bargeld- und Kartenzahlung stellt das Bezahlen mit dem Smartphone eine zusätzliche und einfache Bezahlmethode dar. Der Parkvorgang wird per App gestartet und beendet. Eine Verlängerung der Parkdauer kann aus der Ferne erfolgen, beispielsweise in einem Café oder Einzelhandelsgeschäft. Dadurch kann die Dauer bedarfsgerecht festgelegt und **sowohl ein** unnötiges Überzahlen ~~oder Strafzettel können~~ **als**

**auch ein Verwarnungsgeld (Strafzettel)** vermieden werden. Die Apps der Handyparken-Anbieter enthalten Übersichten über Parkzonen und -tarife, die dabei helfen, zielgerichtet und schnell einen Stellplatz zu finden.

Die Einführung von Handyparken eröffnet längerfristig die Perspektive, Anschaffungs- und Unterhaltungskosten für Parkautomaten zu reduzieren und schafft den Einstieg in die Digitalisierung der Verkehrsraumüberwachung. ~~Mit dem Smartphone existiert ein Medium, das von vielen Menschen genutzt wird, weshalb die wichtigste Infrastruktur bereits existiert.~~

In vielen deutschen Städten ist Handyparken bereits eine gängige und gut funktionierende Bezahlmethode. In diesen Städten werden durchschnittlich zwischen 10 % und 15 % der Parkvorgänge per Handyparken digital getätigt. In Berlin beträgt der Anteil bereits über 40 %. Die Stadtverwaltung ist im Dialog mit anderen Städten, um auf deren Wissen und Erfahrungen aufbauen zu können. Die Rückmeldungen zum Handyparken sind positiv, größere Schwierigkeiten bei der Umsetzung gibt es nicht. Für sensible Themen wie Datenschutz und IT-Sicherheit gibt es gut erprobte, gesetzeskonforme und sichere Lösungen, an denen man sich für eine passgenaue Umsetzung in Stuttgart orientieren kann.

~~Das Tiefbauamt~~ Die Verwaltung empfiehlt, Handyparken als zusätzliche Bezahlmethode einzuführen.

Falls der Gemeinderat Handyparken in Stuttgart grundsätzlich befürwortet, werden die Planungen unter Einbindung der beteiligten Ämter (10, 17, 20, 32, 61, S/OB) konkretisiert und eine Beschlussvorlage mit Angaben zu Finanzierungsbedarf und notwendiger technischer Ausstattung vorbereitet.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Die finanziellen Auswirkungen werden im Laufe der weiteren Planungen ermittelt. Zum jetzigen Zeitpunkt können keine belastbaren Zahlen genannt werden.

### **Mitzeichnung der beteiligten Stellen:**

SOS, SWU, OB/82

### **Vorliegende Anfragen/Anträge:**

-

**Erledigte Anfragen/Anträge:**

-

Dirk Thürnau  
Bürgermeister

Anlagen

-

<Anlagen>